

Abschlussbericht Kindermuseum Junges Schloss

ZOFF!

Mitmachausstellung für Kinder und Familien
im Landesmuseum Württemberg



27.10.2024 – 3.8.2025

**Mitmachausstellung
für Kinder und Familien**

Altes Schloss | Stuttgart junges-schloss.de

ZOFF! Mitmachausstellung für Kinder und Familien

Am 26. Oktober 2024 eröffnete im Kindermuseum Junges Schloss des Landesmuseums Württemberg die große Mitmachausstellung „ZOFF!“, die im Rahmen der Großen Landesausstellung 2024/2025 „500 Jahre Bauernkrieg“ entstand. Die Schau richtete sich an Familien mit Kindern ab vier Jahren und wurde von Janina Rösch M.A., unter Mitarbeit von Dipl.-Päd. Christoph Fricker, konzipiert. Die Projektsteuerung lag bei Dr. Marc Kähler. Getragen wurde „ZOFF!“ von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, der Heidehof Stiftung sowie der Heinz und Heide Dürr Stiftung. Darüber hinaus unterstützten zahlreiche weitere Stiftungen und mehr als 100 Spender*innen das Projekt. Mit seiner spielerischen, emotionalen und dialogorientierten Herangehensweise gelang es dem Ausstellungsteam von „ZOFF!“, das schwierige Thema Konflikt auf kindgerechte Weise greifbar zu machen. Am 3. August 2025 endete die Ausstellung nach einer erfolgreichen Laufzeit mit insgesamt **61.455 Besucher*innen**.

„ZOFF!“ widmete sich auf 400 m² Ausstellungsfläche in vielen Facetten dem Thema Streit: Faktoren der Entstehung, unterschiedlichste Schauplätze und Optionen der Auseinandersetzung zu begegnen, oder diese auch konstruktiv zu nutzen. Sie knüpfte an die Lebenswelt der jungen Besucher*innen an und ließ sie Beispiele aus dem Alltagsgeschehen erleben.

Rundgang

Alle Inhalte der Ausstellung wurden anhand von Mitmachstationen, die in sechs Themeninseln gegliedert waren, umgesetzt. Dabei nahm „Stunk“, das Maskottchen der Ausstellung, die jungen Besucher*innen mit auf eine Tour zum Umgang mit Streit. Ein großes Möbel, wie ein roter Blitz gestaltet, verband dabei die Ausstellungsräume.



1. Streit! Was ist das?

„Stunk“ begrüßte als Animation die jungen Besucher*innen und begleitete sie auf einer Tour zum Umgang mit Streit. Ein Streitlexikon zeigte die unterschiedlichen Begrifflichkeiten auf, die es für Auseinandersetzungen gibt. Die Besucher*innen durften eigene Ausdrücke ergänzen. Eine Wandgrafik mit integrierten Vitrinen mit Originalobjekten ging auf unterschiedliche Streitformen ein: Geschwisterstreit, Protest und Krieg. Eine Station mit Komplimente-Stickern bildete einen bewussten Kontrast zum Thema Mobbing und lud zum Mitmachen ein. Die Umfragestation „Mit wem hast du am meisten Streit?“ regte zum individuellen Zugang und zur Selbstreflexion an.

2. Streit gesucht?

Warum kommt es zum Streit? Dieser Frage ging der Bereich zu den Streitgründen nach, die sehr stark von Gefühlen bestimmt sind. Bei der Gefühlsmalerei konnten die Kinder ihre Gefühle mithilfe von Scheinwerfern in Farbstimmungen ausdrücken. Der Umgang mit Gefühlen wurde an der Station „Wo fühle ich was?“ vertieft. An einer Körperkarte reflektierten die Besucher*innen, welches Gefühl sie wo in ihrem Körper spüren. Ein Gerechtigkeitsspiel beschäftigte sich anhand von unterschiedlichen, scheinbar ungleich gefüllten Gefäßen mit Ungleichbehandlung. Der „Streitdrache“ verdeutlichte in einer Kombination aus Puzzle und Hörstation, wie Kommunikation einen Konflikt befeuern oder auch beschwichtigen kann. Und ein „Gefühlslager“ gab dem Thema eine weitere Vertiefung: Säcke, die in ihrer Haptik unterschiedliche Gefühle verdeutlichten, mussten von den Besucher*innen sortiert werden.

3. Voll gemein!

In diesem Themenbereich drehte sich alles um die besonders starke Emotion Wut. Den Auftakt bildete ein Wuttunnel. Hier konnten die Besucher*innen dieses Gefühl von „innen“ betrachten. Nebenan befand sich eine Wutpalme. Hier erlebten die Kinder einen Wutausbruch der Stunk-Wolke als Videoanimation. Austauschbare Bildtafeln zum Zusammensetzen eigener Schimpfwortkreationen und ein Megafon halfen, sich „Stunk“ zu widersetzen und ihn auf die Palme zu bringen. „Lachen verboten!“ hieß es dann an der abschließenden Spiegelstation, an der die Kinder Wutgrimassen schneiden konnten.

4. Keep cool!

Dieser Bereich diente als Rückzugsort. Eine gemütliche Sitzlandschaft mit einer stimmungsvollen Nordlicht-Installation lud zum Entspannen ein. Mittels Kopfhörer erlebten die Kinder eine Gedankenreise und konnten so ihre erlebten Auseinandersetzungen reflektieren. Die humoristische Darstellung einer Eislandschaft mit Luke, in die die Kinder ihren Kopf hineinstecken konnten, ermöglichte als paradoxe Intervention durch Ablenkung, einen – bildlich gesprochen – kühlen Kopf zu bewahren.

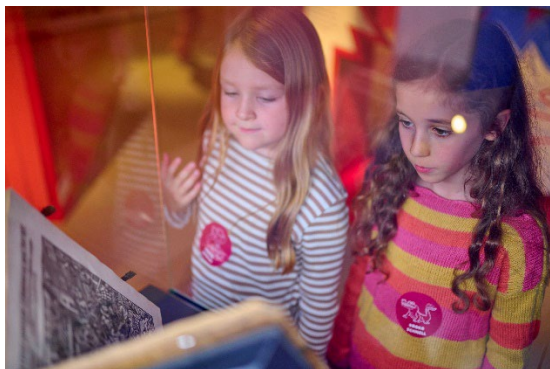
5. Schauplatz der Gefühle

Hier konnten die Besucher*innen vor einer Schattenwand Streitigkeiten an verschiedenen Orten nachspielen. Im Rollenspiel erlebten sie Konflikte im privaten und öffentlichen Raum. Eine Hörstation vertiefte das Thema Streit im Auto, eine Situation, in der die Fahrer*innen besonderem Stress ausgesetzt sind und Mitfahrende keine Möglichkeit haben, dem Konflikt zu entkommen. Streit kann ganz unterschiedlich sein: manchmal ist er sehr unfair, in anderen Fällen macht er als Wettstreit sogar Spaß. Dies zeigte sich an einer Sprossenwand, die zum „Zweikampf“ einlud. Vitrinen beleuchteten das Thema Wettkampf historisch: Eine antike griechische Trinkschale zeigte die mehr als 2500-jährige Tradition der olympischen Spiele. Eine mittelalterliche Ritterfigur, die bei Grabungen im Innenhof des Alten Schlosses entdeckt wurde, sowie eine Handschrift mit Turnierdarstellungen zeigten die lange Tradition ritterlicher Wettkämpfe.

6. Guter Streit will gelernt sein!

Um gut streiten zu können, braucht es verschiedene Fähigkeiten. Am „Entscheidomat 3000“, einem raumgreifenden, audiovisuellen Buzzer-Spiel, wurden die Besucher*innen ermutigt, Entscheidungen zu treffen und für ihre Meinung einzustehen. An einer Baustelle mit Bauklötzen konnten die Kinder Gemeinsinn entwickeln und aufeinander eingehen. Eine weitere Herausforderung war ein Hindernisparcours, den die Besucher*innen ohne etwas zu sehen überwinden mussten – eine Aufgabe, die nur mit Vertrauen zu einer Begleitung gelingt. Als großes Finale konnten die Besucher*innen am Ende der Ausstellung gemeinsam eine große Kissenschlacht abhalten und in den spaßigsten Streit aller Zeiten einsteigen.





Da mit der Geschichte der Menschheit auch die Geschichte des Streits beginnt, fanden sich viele Anknüpfungspunkte zu den Sammlungen des Landesmuseums Württemberg. Die Objektpräsentation wurde als elementarer Teil der Ausstellung gesehen. So soll die junge Zielgruppe an historische Themen herangeführt werden und das Interesse an den musealen Objekten geweckt werden.

Das Junges Schloss versteht sich als Interessensvertreter der Kinder und achtet auch bei der Konzeption seiner Ausstellungen auf deren Teilhabe. Vor über 40 Jahren wurde die UN-Konvention über die Rechte des Kindes ratifiziert. Auf dieser Basis wird das Thema Kinderrechte seit 2022 in den Mitmachausstellungen in Bezug auf das jeweilige Thema sichtbar gemacht: In den verschiedenen Themenbereichen wurden an oder bei einzelnen Mitmachstationen zum Inhalt passende Kinderrechte in Form von Wolken vorgestellt. Das Maskottchen „Stunk“ wird hier zum „Anwalt“ der Kinder und stellte die Kinderrechte den Besucher*innen vor.

Inklusion und Barrierefreiheit

Ziel der Ausstellung war es, niederschwellige Zugänge für einen möglichst weitreichenden Besucher*innenkreis zu schaffen. Es wurde dazu eingeladen, das Thema mit allen Sinnen zu erleben: hören, tasten, sehen und fühlen. Hierzu wurde aktiv die Stabsstelle „Kulturelle Teilhabe“ in den kuratorischen Prozess miteingebunden. Die Struktur der Ausstellung achtete auf eine einfache räumliche, wie inhaltliche Orientierung. Auf die An- und Unterfahrbarkeit der Elemente, Sicht- und Bedienhöhen, kontrastreiche Gestaltung und den bedarfsgerechten Einsatz der Beleuchtung wurde stets geachtet. Barrierearme Stationen schafften individuelle Zugänge, unterstützt durch Videos in Deutscher Gebärdensprache und zahlreiche Hörstationen. Zudem konnten sich die Besucher*innen kostenlos beim Team des Jungen Schlosses Kopfhörer mit Geräuscherdrückung ausleihen.

Kinderbeirat

Um bei der Ausstellungsplanung Menschen mit Seheinschränkungen einzubeziehen, wurde der Austausch mit dem Betty-Hirsch-Schulzentrum, Stuttgart, weitergeführt. Die Betty-Hirsch-Schule 2 ist ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit dem Förderschwerpunkt Sehen und gehört zu der in Stuttgart ansässigen Nikolauspflanze – Stiftung für blinde und sehbehinderte Menschen. In regelmäßigen Abständen fanden Treffen statt, bei denen Ideen der Ausstellung in Bezug auf Inhalt und Gestaltung von den Teilnehmer*innen geprüft wurden. So konnten die Rückmeldungen und Anmerkungen der Kinder in das Konzept miteinfließen. Die Kinder und Lehrer*innen erproben regelmäßig unsere bestehenden Ausstellungen und stehen mit Rat und Tat zur Seite, wenn es um Ideen für neue Ausstellungen geht.



Begleitprogramm und Kooperationen

Die Mitmachausstellung „ZOFF!“ und die Erlebnisausstellung „PROTEST!“ wurden am 26.10.2024 mit einem feierlichen Festakt eröffnet. Anwesend waren u. a. verschiedene namhafte Vertreter*innen aus der Politik.

Das Begleitprogramm zu „ZOFF!“ umfasste ein vielfältiges Angebot mit Vorlesestunden, offenen Werkstätten und Handpuppenführungen. Insgesamt wurden 584 Buchungen mit 10.159 Teilnehmer*innen registriert. 351 Kita- und Schulgruppen besuchten die Ausstellung. Auch die Möglichkeit, Kindergeburtstage im Jungen Schloss zu feiern, erwies sich als sehr beliebt. Während der Laufzeit der Ausstellung wurden dort 117 Geburtstagsfeste ausgerichtet.

Das Ausstellungsthema „ZOFF!“ griff zentrale Fragen rund um Streit, Ungerechtigkeit und Meinungsverschiedenheiten auf, die auch für pädagogische Fachkräfte relevant sind. In Kooperation mit der **element-i Bildungstiftung** entwickelten (angehende) Pädagog*innen in sechs Treffen eigene Projekte und erprobten spielerische Methoden für ihre Kinderhäuser.

Auch die langjährige Kooperation mit der Kinderebene der **Stadtbibliothek Stuttgart** hat sich im Rahmen von „ZOFF!“ erneut bewährt. Gemeinsam wurde eine Medienkiste zum Thema Streiten zusammengestellt, die neben ausgewählten Büchern aus den Beständen der Stadtbibliothek auch Spielmaterialien des Kindermuseums enthielt, darunter etwa die beliebte Schimpfwortpalme oder eine Anleitung zum Freundschaftsbänderknüpfen. Ein Aufsteller mit dem Maskottchen „Stunk“ rundete die Präsentation ab. Zudem lagen in allen 22 Einrichtungen der Stadtbibliothek zahlreiche Flyer und Postkarten zur Ausstellung aus und machten so auf die Ausstellung im Jungen Schloss aufmerksam.

Die erneute Kooperation mit der **Jugendherberge Stuttgart** war ebenfalls erfolgreich: Neben Informationsmaterialien konnten dort direkt Ausstellungstickets erworben werden.

Mitmachbox zum Ausleihen

Das Team des Jungen Schlosses bietet über den Museumsbesuch hinaus auch dieses Mal eine mobile Mitmachbox an: eine bemalte Holzkiste auf Rädern, die von Kitas und Grundschulen kostenfrei entliehen werden kann. Der Inhalt der Box ist inspiriert von der Mitmachausstellung „ZOFF!“ und lädt zu vielfältigen Aktivitäten rund um das Thema Gefühle ein. Sieben prall gefüllte Säcke enthalten Spiele und Materialien, mit denen die Kinder beispielsweise die Schimpfwortpalme aus der Ausstellung nachbauen, Gefühle auf einem Körperumriss verorten oder gemeinsam eine Marmeladenbahn konstruieren können. So lassen sich Emotionen spielerisch ausdrücken und besondere Gruppenerlebnisse schaffen.

Bereits die Mitmachboxen zu früheren Ausstellungen wie „Die kleine Hexe“, „Müllmonster“ oder „Ran an den Stoff“ erfreuen sich bis heute großer Beliebtheit. Auch die neue „ZOFF!“-Box kann nach dem Ende der Ausstellung ausgeliehen werden, sei es, um den Museumsbesuch nachzubereiten, oder um ihn für alle, die es nicht ins Junge Schloss geschafft haben, erlebbar zu machen. Damit werden Barrieren abgebaut, neue Zugänge geschaffen und die nachhaltige Wirkung der Inhalte gesichert. Eine praktische Handreichung unterstützt Erzieher*innen und sowie Lehrer*innen bei der Umsetzung.



Gestaltet und konzipiert wurde die Mitmachbox zu „ZOFF!“ von Alexa Ebinger, die ihr Freiwilliges Soziales Jahr am Landesmuseum Württemberg in der Abteilung „Kommunikation & Kulturvermittlung“ absolviert hat.

Marketing

Für die große Mitmachausstellung im Kindermuseum Junges Schloss wurden vielfältige Marketingmaßnahmen umgesetzt. Neben klassischen Printprodukten wie Postkarten und Foldern (Gesamtauflage: 42.500) umfasste das Konzept eine breit angelegte Out-of-Home-Kampagne im Großraum Stuttgart und der näheren Umgebung. Zur Außenwerbung zählten die Bespielung der Türme und der Stele des Alten Schlosses sowie Plakatierungen auf ausgewählten Flächen, etwa DIN-A1-Plakate an Rolltreppen zur S- und U-Bahn und an den Kultursäulen. Darüber hinaus wurden zahlreiche City-Cards in Cafés und Restaurants verteilt. Ergänzend sorgten Anzeigen in Eltern- und Familienmagazinen wie „Kinder in der Stadt“ oder „Zappelino“ für zusätzliche Sichtbarkeit. Das Online-Marketing setzte sich aus mehreren Bausteinen zusammen: der Museumswebsite mit eigenem Teaserfilm, zielgruppenspezifischen Newslettern für interessierte Besucherinnen sowie Lehrende und Erziehende und einem umfangreichen Social-Media-Auftritt. Dazu gehörten sowohl bezahlte Anzeigen (Social Ads) als auch Kooperationen mit Bloggerinnen und Content-Creators.

Presse- und Besucher*innenfeedback

Die Ausstellung erhielt durchweg positive Resonanz in der Presse. Auch die jungen Besucher*innen hatten sichtlich Freude an „Stunk“ und der Präsentation. Insgesamt konnten 17 Gästebücher mit Einträgen gefüllt werden.

Presse:

„In der neuen Mitmachausstellung „ZOFF!“ im Jungen Schloss Stuttgart geht es um das, was uns so richtig in Rage bringt und die Frage, wie man sich nach Krach wieder verträgt.“

Stuttgarter Zeitung, 24.10.2024

„So ermuntert die Ausstellung auf vielerlei Weise, sich den starken Gefühlen anzunähern und das passende Licht zu den eigenen Zuständen einzuschalten.“

Eßlinger Zeitung, 26.10.2024

Einträge aus den Gästebüchern:

„Das ist mal wieder eine super Ausstellung für Kinder.

Ich werde wiederkommen mit meinen Enkelkindern.

Vielen Dank“

„Richtig schön und cool“

„Selbst als alter Mensch ist diese Ausstellung sehr interessant und für mich toll gemacht.“

„Einfach super!“

„Ich fand es richtig, richtig toll! Spitzenmäßig die Ausstellung. Ich gebe 10 von 10 Punkten! :)“

„Ich komme gerne wieder“

„Lieber Zoff, Deine Ausstellung fand ich sehr cool. Am besten fand ich die Gefühls-Waage.“



ICH FAND'S
SUPER TOLL!

Filen Dank

Unser herzlicher Dank gilt allen Förderern und Spender*innen, ohne die dieses umfangreiche Ausstellungsprojekt nicht möglich gewesen wäre.

Die Ausstellung konnte dank der wunderbaren Unterstützung vieler Förderer umgesetzt werden. Neben der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst trugen die Heidehof Stiftung, die Heinz und Heide Dürr Stiftung, die element-i Bildungsstiftung, die Ott-Goebel Jugendstiftung, die Reinhold Beitlich Stiftung, die Friedrich Stiftung und die Walter Sigle Stiftung zur Ausstellung bei. Zudem standen dem Jungen Schloss erneut zahlreiche Spender*innen zur Seite.



Blick auf die Dankeswand vor der Ausstellung



Schillerplatz 6
70173 Stuttgart
landesmuseum-stuttgart.de

Ihre Ansprechpartnerin

Anne Eichmann
Leiterin Abteilung Drittmittel, Gremien und Veranstaltungen
Tel.: 0711 89 535 108
anne.eichmann@landesmuseum-stuttgart.de